

Du stehst am Platz, den Gott dir gab

Text: Hedwig von Redern (1866-1935)

Musik: unbekannt

Choral

1. Du stehst am Platz, den Gott dir gab, dem Platz, den Er dir zu - ge - dacht.
dort nur bleibt Er dein Schild und Stab, dort gibt Er Frucht, dort wirkt Er

9
2.
Macht. Will Er dich seg - nen, sucht Er dich nicht in - der gan - zen wei - ten

17
Welt. Er sucht dich nur an dei - nem Platz, dem Platz, wo Er dich hin - ges - tellt.

2. Nimm täglich ihn aus Gottes Hand,
den Platz, den Seine Liebe gab;
was sich an eignen Plänen fand
bei dir noch: senk's in Christi Grab.
Soll Er begegnen dir mit Sieg,
soll Er erhören dein Gebet?
Er tut's nur, wo Sein Streiter treu
auf dem gewiesnen Posten steht.

3. Sieh, wenn Er kommt, sucht Er auch dich
nicht in der ganzen weiten Welt;
Er sucht dich dort nur sicherlich,
wohin Er selber dich gestellt.
Und dann - o sel'ger Freudentag; -
wenn Er an deinem Platz dich fand,
versetzt Er dich, gibt dir den Platz
an Seinem Thron im Heimatland.